
Partnerschaftsvertrag
zwischen der
Eglise Evangélique au Maroc (EEAM)
und
dem Evangelischen Kirchenkreis Jülich (Ev. Kirche im Rheinland)

»Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus. Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft. Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.«

(1. Korinther 12,12.13a.26)

I

Gebunden an Jesus Christus, den Herrn der Kirche, als Glieder des einen Leibes Christi, auf der Grundlage der Heiligen Schrift und der uns verbindenden reformatorischen Bekenntnisse, so wie der Theologischen Erklärung der Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche von Barmen von 1934 als einer schriftgemäßen, für den Dienst der Kirche verbindlichen Bezeugung des Evangeliums, verstehen sich unsere Kirchen als Teil der weltweiten ökumenischen Gemeinschaft, die sich dem Frieden, der Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung verpflichtet wissen.

In der Erfahrung einer geschwisterlichen Beziehung,

in Dankbarkeit für die in den letzten Jahren gewachsenen partnerschaftlichen Begegnungen zwischen der Eglise Evangélique au Maroc und dem Kirchenkreis Jülich,

in der gemeinsamen Erfahrung gegenwärtiger Prozesse der Globalisierung, denen wir uns als Christen an allen Enden der Welt zu stellen haben und die uns in der Ökumene zusammenführen und verbinden,

in gemeinsamer Verantwortung für die Gestaltung des Protestantismus nach dem Wort und Gebot Gottes,

im Wissen um den Zuspruch Gottes, der allen Menschen weltweit gleichermaßen gilt,

schließen die Eglise Evangélique au Maroc und der Evangelische Kirchenkreis Jülich als Kirchenkreis der Ev. Kirche im Rheinland den nachstehenden Partnerschaftsvertrag:

II

»Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.«

(Matthäus 25,34b-36).

Die Eglise Evangélique au Maroc und der Kirchenkreis Jülich erklären ihren ausdrücklichen Willen, eine Partnerschaft zu begründen, sie auszugestalten und das gemeinsame Handeln für die Zukunft zu stärken. Sie verstehen diese Partnerschaft als einen sichtbaren Schritt auf dem Weg des Konziliaren Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Voneinander und miteinander lernen sie ihre Verantwortung in der gemeinsamen Entwicklungsarbeit wahrzunehmen. Dabei stehen im Mittelpunkt die Arbeit mit Flüchtlingen in Deutschland und Marokko, am Schnittpunkt der Länder des Südens und des Nordens, sowie das Gespräch zwischen Christen und Muslimen in Deutschland und Marokko, also zwischen Orient und Okzident.

Um den zukünftigen gemeinsamen Weg beider Partner zu gestalten, verpflichten sich die Eglise Evangélique au Maroc und der Kirchenkreis Jülich zu einer engeren Zusammenarbeit in gemeinsamem Zeugnis und Dienst.

Die Formen der Zusammenarbeit sind in Zeiten raschen gesellschaftlichen Wandels und im Blick auf zukünftige Veränderungen im Leben der beiden Kirchen ständig neu zu bedenken und zu bestimmen.

Die Zusammenarbeit wird sich im Besonderen messen lassen am Schicksal der Flüchtlinge, die uns innerhalb und außerhalb der Grenzen Europas aufrufen, für die Überwindung von Leid und Verletzungen der Menschenrechte einzustehen, weil Gott selber allen Menschen ein Leben in Fülle verheißen hat (Joh. 10,10).

III

»Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!«

(Offenbarung 21,3-5)

Beide Seiten streben an, auf allen ihren Ebenen gemäß ihren Ordnungen den Partnerschaftsvertrag mit Leben zu füllen.

Dies soll insbesondere auf folgenden Gebieten geschehen:

1. Förderung des theologischen Gesprächs mit dem Ziel einer gemeinsamen Klärung und Vertiefung unseres christlichen Glaubens und Lebens nach dem Wort Gottes,
2. Förderung des christlich-islamischen Gesprächs zur Überwindung von Intoleranz und mit dem Ziel einer gemeinschaftlich getragenen Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit,
3. Austausch, gemeinsame Programme und Projekte in der Arbeit für Flüchtlinge und Migranten, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit anderen europäischen und außereuropäischen Partnerkirchen,
4. Austausch, gemeinsame Programme und Projekte in der Jugendarbeit,
5. Austausch von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie,
6. Austausch über wichtige kirchliche Arbeitsfelder, insbesondere über die Arbeit der Gemeinden, über die Auslegung des Evangeliums in Katechese und Bibelarbeit, über die Arbeit der Diakonie, über die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, über den christlich-islamischen Dialog, über die Fortschritte in der Mitarbeit am Prozess »Wirtschaften für das Leben«,
7. Abstimmung über die Förderung kirchlicher und diakonischer Aufgaben der Eglise Evangélique au Maroc im Rahmen einer gemeinsam verantworteten Entwicklungsarbeit.

IV

In der Regel alle zwei Jahre erfolgt eine gemeinsame Bestandsaufnahme über die Ausgestaltung der Partnerschaft, wobei der jeweils in den zurückliegenden Jahren gemeinsam gegangene Weg ausgewertet wird, um die Partnerschaft weiter zu entwickeln.

V

Der Vertrag wird nach Beschlussfassung durch die Kirchenleitung der Eglise Evangélique au Maroc und die Kreissynode des Kirchenkreises Jülich unterzeichnet.

Der Vertrag tritt mit Unterzeichnung in Kraft.

Der Vertrag wird in beiden Kirchen veröffentlicht.

Casablanca, den 14. November 2010

.....
Pfarrer Jens Sannig
Superintendent des Kirchenkreises Jülich

.....
Pasteur Samuel Amedro
Président de l'Eglise Evangélique au Maroc